

QUICK START

OC-3 Super Octaver



Seit 1981, also 23 Jahre lang (!), hat BOSS den OC-2 Octaver unverändert im Sortiment gehabt. Jetzt ist Zeit für einen digitalen Nachfolger mit vielen neuen Features! **TÄTÄRÄ ... hier ist der OC-3 SUPER OCTAVER!!!**

BASSISTEN-ALARM

Gerade die Bassisten haben den Vorgänger OC-2 geliebt! Obwohl er für Gitarre gedacht war und für Bass nur bis zum 5. Bund auf der A-Saite funktioniert hat – und nicht tiefer!

Jetzt will BOSS die Bassisten richtig glücklich machen: Der OC-3 hat einen speziellen Eingang für Bass und wird dann auf diesen Frequenzbereich optimiert. Außerdem funktioniert das Oktavieren mindestens runter bis zum 1. Bund auf der E-Saite absolut problemlos - weiter runter macht es eh kaum noch Sinn, weil der Oktavton dann nur noch 40 Hz oder weniger hat....

Zusätzlich bietet der OC-3 sogar noch einen etwas fetteren Oktavton als der Vorgänger – perfekt für Bassisten!

DIGITAAAAAAAAAAAAAL

Dank der Digitaltechnik kann der Super Octaver drei Modes bieten (siehe unten). Ein weiterer Vorteil: Die Tonerkennung und die Ausklingphase des Tons funktionieren stabiler. Es gibt kein "blubbern" bzw. "Hin- und Herspringen" zwischen zwei Tönen mehr, so wie es mit der analogen Tonerkennung des Vorgängers manchmal der Fall war. **Trotzdem ist auch für die digitale Tonerkennung ein sauber definierter Anschlag und das Abdämpfen der nicht gespielten Saiten wichtig.** Den stabilsten Oktavton bietet der POLY-MODE.

POLY MODE

Hurra!!! Erstmals lassen sich mit einem Octaver nicht nur Einzeltöne, sondern auch Intervalle und Akkorde oktavierem! **Weltneuheit!** Dies funktioniert im POLY-Mode; die beiden anderen Modes sind nur für Einzeltöne.

Der zweite Regler von rechts (RANGE) muss zum Antesten des POLY-Mode auf Rechtsanschlag!!!

WICHTIG!!!

Dieser Regler funktioniert im POLY-Mode als Bereichsregler. Du kannst also den Bereich eingrenzen, in dem oktaviert werden soll. Das ist praktisch, denn Du kannst auf den oberen Saiten ohne Oktaven spielen und bekommst in tieferen Lagen automatisch Oktavtöne dazu, ohne den Ein/Aus-Taster drücken zu müssen. Der maximale Bereich ist für den GUITAR IN bis zum 5. Bund der hohen e-Saite, für den BASS IN der 14. Bund auf der hohen g-Saite – und dieser maximale Bereich sollte zum Antesten auch eingestellt sein (Rechtsanschlag). Wenn Du hingegen noch höhere Töne oktavierem willst, dann wähle einen der anderen beiden Modes.

OC-2 MODE

In diesem Mode funktioniert der OC-3 wie sein Vorgänger: **Es gibt je einen Lautstärkereglere für das Originalsignal, für die erste Oktave darunter und für die zweite Oktave darunter.**

DRIVE MODE

Hierbei wird der Originalton und der Oktavton verzerrt – Dir steht ein speziell entwickelter BOSS Distortion Effekt zur Verfügung. So kannst Du dreckig angezerrte Oktaverriffs oder singende, analog-Synth-artige Sounds spielen. Amtlich! **WICHTIG DABEI:** Der DIRECT LEVEL-Regler bestimmt in diesem Mode die Gesamt-Lautstärke.

GETRENNT

Auch neu: **Originalton und Oktavton können getrennt ausgegeben werden** (DIRECT OUT = original, OUTPUT = Oktave). So kannst Du jedes Signal einzeln mit Effekten versehen und auf getrennte Amps geben. Das ist besonders für böse, tiefe, verzerrte, oktavierte Sounds ideal, weil durch getrennte Verstärker der Sound trotzdem sehr sauber bleibt. **WICHTIG DABEI:** Im DRIVE-Mode wird das Originalsignal (DIRECT OUT-Buchse) unverzerrt ausgegeben, damit Du die Verzerrung deines Amps benutzen kannst.

Änderungen der technischen Daten sind möglich. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

QUICK START

OC-3 Super Octaver



Seit 1981, also 23 Jahre lang (!), hat BOSS den OC-2 Octaver unverändert im Sortiment gehabt. Jetzt ist Zeit für einen digitalen Nachfolger mit vielen neuen Features! **TÄTÄRÄ ... hier ist der OC-3 SUPER OCTAVER!!!**

BASSISTEN-ALARM

Gerade die Bassisten haben den Vorgänger OC-2 geliebt! Obwohl er für Gitarre gedacht war und für Bass nur bis zum 5. Bund auf der A-Saite funktioniert hat – und nicht tiefer!

Jetzt will BOSS die Bassisten richtig glücklich machen: Der OC-3 hat einen speziellen Eingang für Bass und wird dann auf diesen Frequenzbereich optimiert. Außerdem funktioniert das Oktavieren mindestens runter bis zum 1. Bund auf der E-Saite absolut problemlos - weiter runter macht es eh kaum noch Sinn, weil der Oktavton dann nur noch 40 Hz oder weniger hat....

Zusätzlich bietet der OC-3 sogar noch einen etwas fetteren Oktavton als der Vorgänger – perfekt für Bassisten!

DIGITAAAAAAAAAAAAAL

Dank der Digitaltechnik kann der Super Octaver drei Modes bieten (siehe unten). Ein weiterer Vorteil: Die Tonerkennung und die Ausklingphase des Tons funktionieren stabiler. Es gibt kein "blubbern" bzw. "Hin- und Herspringen" zwischen zwei Tönen mehr, so wie es mit der analogen Tonerkennung des Vorgängers manchmal der Fall war. **Trotzdem ist auch für die digitale Tonerkennung ein sauber definierter Anschlag und das Abdämpfen der nicht gespielten Saiten wichtig.** Den stabilsten Oktavton bietet der POLY-MODE.

POLY MODE

Hurra!!! Erstmals lassen sich mit einem Octaver nicht nur Einzeltöne, sondern auch Intervalle und Akkorde oktavierem! **Weltneuheit!** Dies funktioniert im POLY-Mode; die beiden anderen Modes sind nur für Einzeltöne.

Der zweite Regler von rechts (RANGE) muss zum Antesten des POLY-Mode auf Rechtsanschlag!!!

WICHTIG!!!

Dieser Regler funktioniert im POLY-Mode als Bereichsregler. Du kannst also den Bereich eingrenzen, in dem oktaviert werden soll. Das ist praktisch, denn Du kannst auf den oberen Saiten ohne Oktaven spielen und bekommst in tieferen Lagen automatisch Oktavtöne dazu, ohne den Ein/Aus-Taster drücken zu müssen. Der maximale Bereich ist für den GUITAR IN bis zum 5. Bund der hohen e-Saite, für den BASS IN der 14. Bund auf der hohen g-Saite – und dieser maximale Bereich sollte zum Antesten auch eingestellt sein (Rechtsanschlag). Wenn Du hingegen noch höhere Töne oktavierem willst, dann wähle einen der anderen beiden Modes.

OC-2 MODE

In diesem Mode funktioniert der OC-3 wie sein Vorgänger: **Es gibt je einen Lautstärkereglere für das Originalsignal, für die erste Oktave darunter und für die zweite Oktave darunter.**

DRIVE MODE

Hierbei wird der Originalton und der Oktavton verzerrt – Dir steht ein speziell entwickelter BOSS Distortion Effekt zur Verfügung. So kannst Du dreckig angezerrte Oktaverriffs oder singende, analog-Synth-artige Sounds spielen. Amtlich! **WICHTIG DABEI:** Der DIRECT LEVEL-Regler bestimmt in diesem Mode die Gesamt-Lautstärke.

GETRENNT

Auch neu: **Originalton und Oktavton können getrennt ausgegeben werden** (DIRECT OUT = original, OUTPUT = Oktave). So kannst Du jedes Signal einzeln mit Effekten versehen und auf getrennte Amps geben. Das ist besonders für böse, tiefe, verzerrte, oktavierte Sounds ideal, weil durch getrennte Verstärker der Sound trotzdem sehr sauber bleibt. **WICHTIG DABEI:** Im DRIVE-Mode wird das Originalsignal (DIRECT OUT-Buchse) unverzerrt ausgegeben, damit Du die Verzerrung deines Amps benutzen kannst.

Änderungen der technischen Daten sind möglich. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.